

An meine
Kolleginnen und Kollegen

29.04.2008

Helfen Sie mit, den Stuttgarter Hauptbahnhof vor dem Teilabriß zu retten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

der Stuttgarter Hauptbahnhof, ein Hauptwerk von Paul Bonatz, ist eingetragenes Kulturdenkmal und soll dennoch stufenweise bereits in den nächsten Monaten in großen Teilen abgebrochen werden, um einen unterirdischen Tiefbahnhof zu ermöglichen.

Im Herbst 2007 hatten mehr als 60 000 Stuttgarter über das Projekt „Stuttgart 21“ einen Bürgerentscheid gefordert. Die Verantwortlichen: Die Herren Hartmut Mehdorn, OB Dr. Wolfgang Schuster, Ministerpräsident Günter H. Oettinger, Bundesminister Wolfgang Tiefensee halten dennoch, unbeeindruckt von dieser größten Bürgerbewegung in der Geschichte Stuttgarts, an Ihrer Planung fest und suchen bisher nicht einmal das Gespräch mit den Kritikern.

Da dieses Bauwerk für die Architektur des 20. Jh. eine bedeutende Rolle spielt und im Stadtorganismus von zentraler Bedeutung ist, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung (ausführliche Begründung in der Anlage).

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie wahlweise die beigefügte „Beitrittserklärung“ oder die „Zustimmungserklärung“ unterschrieben zurücksenden (oder faxen oder mailen) und uns damit helfen, den Verantwortlichen die architektonische Bedeutung des Stuttgarter Hauptbahnhofs zu verdeutlichen. Unser Ziel: Eine Modifizierung der Pläne, ein umfassender Erhalt der wertvollen Bausubstanz! Ausführliche Information zum Thema finden Sie außerdem auf der Homepage der Bürgerbewegung www.kopfbahnhof-21.de

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Ihr



Anlagen

P.S.: Für die Weiterleitung an andere potentielle Unterstützer wären wir dankbar !

Aufruf zum integralen Erhalt des Baudenkmals „Hauptbahnhof Stuttgart“

Der Stuttgarter Hauptbahnhof, von 1911 bzw. 1914 bis 1928 nach Plänen von Paul Bonatz (1877-1956) und Friedrich Eugen Scholer (1874-1949) erbaut, zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des beginnenden 20. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Er kann als der erste Großstadt-Bahnhof der „Moderne“ bezeichnet werden und steht hinsichtlich seines architekturhistorischen Ranges in einer Reihe mit Bauwerken wie der AEG-Turbinenhalle (1908/09) in Berlin von Peter Behrens und den Fagus-Werken in Alfeld an der Leine (1911) von Walter Gropius.

Mit Recht wurde er gemäß § 12 des Landesdenkmalgesetzes vom Land Baden-Württemberg unter Denkmalschutz gestellt.

Dieses Meisterwerk der Architektur des 20. Jahrhunderts wird allerdings nicht nur seit Jahrzehnten vernachlässigt, d.h., seine bauliche Unterhaltung erfolgt nicht seinem Rang gemäß; es ist außerdem in sehr naher Zukunft in großen Teilen seines baulichen Bestandes direkt gefährdet. Denn: Im Zuge der Realisation des seit den 1990er Jahren geplanten neuen Tiefbahnhofs, bekannt unter dem Namen „Stuttgart 21“, ist ab 2008/2009 eine Reihe gravierender Eingriffe in den denkmalgeschützten Bestand vorgesehen. Dazu gehören:

- Abriss des gesamten Süd-Ostflügels am Schloßgarten (Cannstatter Str.)
- Abriss des gesamten Nord-Westflügels (Richtung Heilbronner Str.)
- Abriss der Haupttreppe innerhalb der großen Schalterhalle
- Abriss der Verkehrsebene in der Kopfbahnsteighalle

Das Bauwerk, das bis heute als typischer Kopfbahnhof den Gleiskörper U-förmig umfängt, wird durch die vorgesehenen „Amputations“-Maßnahmen gut die Hälfte seiner Gebäudesubstanz mit den charakteristischen Fassadengestaltungen (rohes Kalkstein-Bossenwerk) verlieren und somit zum Torso werden. Im Innern des restlichen Gebäudeflügels zum Arnulf-Klett-Platz wird es zu erheblichen Eingriffen kommen, die nur als „Verstümmelungen“ bezeichnet werden können.

Besonders gravierend ist, dass der Bauherr, die bundeseigene Deutsche Bahn AG, tatkräftig vom Land Baden-Württemberg, von der Region Stuttgart und von der Stadt Stuttgart unterstützt wird. Somit setzt sich ausgerechnet die „Öffentliche Hand“ über alle Gebote des Denkmalschutzes hinweg, indem sie ein herausragendes, weltbekanntes, zudem in die Denkmalliste eingetragenes Kulturdenkmal fragmentiert, beschädigt und den verbleibenden Rest zu einer baulichen Attrappe degradiert.

Gegen die geplanten Maßnahmen melden wir größte Bedenken an und fordern alle Verantwortlichen mit Nachdruck auf, Alternativen zu den bisher vorgelegten Planungen zu entwickeln. Es gilt, eine denkmalverträgliche und der Bedeutung des Bauwerks angemessene Lösung zu finden, damit der drohende Abriss wesentlicher und charakteristischer Teile des Stuttgarter Hauptbahnhofs vermieden werden kann.

Für die „Arbeitsgemeinschaft Hauptbahnhof Stuttgart“

April 2008

Dr. Matthias Roser, Stuttgart und Dr. Ulrich Krings, Köln (www.ulrich-krings.de)

Anlagen

ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich mich mit dem Aufruf zum integralen Erhalt des Baudenkmals „Hauptbahnhof Stuttgart“ einverstanden und unterstütze diesen Aufruf.

.....
Name, Vorname

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur „Arbeitsgemeinschaft Hauptbahnhof Stuttgart“. Die Mitgliedschaft verpflichtet mich zu keinerlei finanziellem Engagement, sondern lediglich dazu, nach Zeit und Möglichkeit mich für den Erhalt und die bestmögliche, denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung des nach § 12 Landesdenkmalgesetz geschützten und dennoch massiv vom Teilabriß bedrohten Kulturdenkmals einzusetzen. Der Austritt ist jederzeit ohne Einhaltung einer Frist möglich per Brief, Fax, Mail oder Anruf.

.....
Name, Vorname

.....
Ort

.....
Strasse und Hausnummer

.....
E-mail-Adresse

.....
Tel.

.....
Fax

.....
Datum, Unterschrift





